Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

Evangelische Jugendsozialarbeit EJSA

HM

IN VIA DEUTSCHLAND

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW

Menschsein stärken IB

AWO Bundesverband e.V.

Workshop „Soziale Ungleichheit aufbrechen – Welchen Beitrag leistet Schulsozialarbeit?“

Prof. Dr. Angelika Iser, Hochschule München

Kerstin Kapitz, Sozialarbeiterin (B.A.)

Alessandro Novellino, GEW

Claudia Seibold, Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e. V. (BAG EJSA)

Bundeskongress Schulsozialarbeit 2026

Hildesheim, 05.03.2026

Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

Inhalt

1. Einführung und Hintergrund
2. Definitionen und Kontext
3. Zentrale Thesen
4. Diskussion

Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

1. Einführung und Hintergrund

Fach- und Expert*innentagungen

- „Armut in Deutschland - Auftrag und Handlungsfelder der Schulsozialarbeit“ (07./08.12.2023)
- Fachdialog: „Sozialraumorientierung als Baustein einer Klassismus-kritischen Schulsozialarbeit“ (20.06.2024)
- „Soziale Ungleichheit aufbrechen
  Welchen Beitrag kann Schulsozialarbeit leisten?“ (05./06.12.2024)

Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

2. Definitionen und Kontext

Klassismus bezeichnet eine gesellschaftliche Unterdrückungsform, die entlang sozialer Herkunft und/oder Status verläuft. Er wirkt auf individueller, institutioneller und kultureller Ebene und ist vergleichbar mit anderen Machtverhältnissen wie Rassismus, Sexismus oder Ableismus. Klassismus zeigt sich nicht nur in offenen Benachteiligungen, sondern auch in subtilen Mechanismen…, die bestehende Hierarchien stabilisieren und legitimieren.

vgl. Abou 2024: 6, Kemper/Weinbach 2022: 21, Uslucan 2023: 997

Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

2. Definitionen und Kontext

Klassismus im schulischen Kontext:
Systematische Benachteiligung im mehrgliedrigen System aufgrund sozialer Herkunft,
z.B. junge Menschen aus
- armutsbetroffenen Lebenslagen
- Arbeiter*innenfamilien
- Jugendhilfesystem

müssen strukturelle Hürden überwinden, die sich in Bewertungsmaßstäben, Selektionsprozessen und alltäglichen Routinen widerspiegeln.

vgl. Gamper/Kupfer 2024: 170f.,
Seeck 2024: 7, Abou 2024: 29ff.

Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

2. Definitionen und Kontext

Bildungsklassismus:

Machtverhältnisse werden innerhalb pädagogisch-institutioneller Prozesse reproduziert – etwa durch frühe Selektion, die Bewertung von Bildungsressourcen oder die Definition dessen, was als „gebildet“ gilt.

vgl. Kemper/Weinbach 2022: 124ff.;
Gamper/Kupfer 2024: 170f.; Seeck 2022: 41ff.)

Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

2. Definitionen und Kontext

Klassismusmuskritische Schulsozialarbeit ist kein neues Handlungsfeld, sondern Ausdruck einer grundlegenden, gerechtigkeitsorientierten professionellen Haltung.

Sie bedeutet, strukturelle Ungleichheiten zu erkennen, Lebenswelten junger Menschen ernst zu nehmen und die eigene Rolle innerhalb bestehender Machtverhältnisse kritisch zu reflektieren.

vgl. GEW, BAG EJSA, IN VIA Deutschland, BAG KJS 2021:13

Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

3. Zentrale Thesen

These 1:

Eine habitussensible Haltung bildet eine zentrale Grundlage professioneller Schulsozialarbeit. In einer klassismuskritischen Perspektive ermöglicht sie, strukturelle soziale Ungleichheiten anzuerkennen, die Lebenswelten junger Menschen ernst zu nehmen und Verschränkungen mit anderen Diskriminierungsformen mitzudenken.

vgl. Baier 2011

Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

These 2:

Kontinuierliche Selbstreflexion der eigenen sozialen Herkunft, Klassenposition und habituellen Deutungsmuster ist ein notwendiger integraler Bestandteil professioneller und klassismuskritischer Schulsozialarbeit, um subtile Formen von Abwertung und Ausschluss zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken.

vgl. Rademacher 2024; Seeck 2024

Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

These 3:

Aufbauend auf einer habitussensiblen reflexiven Haltung übernimmt klassismuskritische Schulsozialarbeit Verantwortung dafür, schulische Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu reflektieren und sichtbar zu machen, um Bildungschancen gerechter zu gestalten.

vgl. Baier 2011

Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

These 4:

Klassismuskritische Schulsozialarbeit wirkt auf der Mikroebene durch Beziehung, Anerkennung und Empowerment.

vgl. Foitzik et al. 2019: 190ff.; Baier 2011

These 5:

Auf der Mesoebene vermittelt klassismuskritische Schulsozialarbeit zwischen jungen Menschen, Eltern und Schule und reduziert institutionelle Hürden.

vgl. Dumont 2016; Seeck 2023

These 6:

Klassismuskritische Schulsozialarbeit wirkt auf der Makroebene, indem sie institutionelle Normalitätsannahmen sichtbar macht und schulische Entwicklungsprozesse kritisch begleitet.

Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

These 7:
Sozialraumorientierung ist ein zentraler Bestandteil klassismuskritischer Schulsozialarbeit, da sie Schule und Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen miteinander verknüpft.

vgl. El-Mafaalani 2021; Deinet 2011; Schuchardt/Forell 2024

These 8:
Klassismuskritische Schulsozialarbeit übernimmt politische Verantwortung, indem sie strukturelle Bildungsungleichheiten öffentlich thematisiert und sich gegen klassistische Diskriminierung positioniert.

Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

4. Diskussion

Welche Gedanken gehen Ihnen nach dem Hören der Thesen durch den Kopf?
Wo finden Sie sich wieder?

Passwort: Buko2026

Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

4. Diskussion

Welche Aspekte fehlen aus Sicht Ihrer Rolle und Funktion? Gibt es Aspekte, die Sie anders sehen?

Passwort: Buko2026

Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

Evangelische Jugendsozialarbeit EJSA

HM

IN VIA DEUTSCHLAND

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW

Menschsein stärken IB

AWO Bundesverband e.V.

Vielen Dank!

Kontakt: www.kv-schulsozialarbeit.de/